

No 129.

chate

mgø:

2 311

penheit

28

trob

订购.

owen,

Zabat

Rauch

t),

n haben

f feiner

ufund

anf ben

Mittet: ohnung

Ibitt. 7.

niffe

in ber

sk,

unb uf ben

ein.

Amis= und Anzeigeblaff für den Gberamisbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Tricheinungstage: Wontag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Camstag. Injectionspreis 10 Big. pro Zeile für Studt u. Bezirfsorte; außer Bezirf 12 Pfg.

Donnerstag, den 4. Juni 1908.

Bezugspr. t. d. Stadt '/dührl. m. Arügerl. Mt. 1.25. Poftbezugspr. f. d. Oris- u. Rachbarartsvert. '/dührl. Mt. 1.20, im Fernverfehr Mt. 1.30. Beftellg. in Württ. 30 Pfg., in Bapern u. Keich 42 Ffg.

Umtitde Belanntmadungen.

Die Gemeindebehörden

werben auf die Bestimmung bes § 136 ber Boll3.-Berf. gur Gemeinbeordnung besonders hingewiesen, wonach Ginlagen der Gemeinden bei ber Oberamtsfpartaffe, einer Gemeinbefpartaffe jowie bei ber Burit. Spartaffe in Stuttgart nur mit fcriftlicher Zufimmung bes Ortsvorftebers guruderhoben werben bitrfen.

hinsichtlich ber Einlagen von Teilgemeinden fann an Stelle bes Orisvorstehers ber Anwalt bie Buftimmung gur Rapitalrudjahlung erteilen.

Den Gemeinberechnern ift von biefer Borichrift unter Gintrag in bas Schultheigenamis-prototoll Eröffnung zu machen und bafür Sorge gu tragen, bag von ben Buftimmungserflarungen bes Orisvorstehers oder Anwalts je eine beglaubigte Abidrift gu ben Gemeinberechnungsaften genommen wirb.

Sodann wird auf § 114 ber genannten Ber-fügung hingewiesen, wonach bei Abgabe von Dar-leben aus ben Gemeinbekassen bie näheren Beffimmungen bes Darlebensbertrags in eine Schulb: urfunde aufgenommen werben muffen, welche, wenn ber Darlehensnehmer verheiratet ift, auch von ber Chefrau besselben zu unterzeichnen ware. Bei Abfaffung bes Darlehensverirags ift § 115 ber Boll3.-Berf. 3. Gbe. D. genau zu beachten.

Die Schätzungsurfunde ift nicht von dem Ratsichreiber, fonbern bem Borfitenben ber Schatungs-behörbe ju beglaubigen (vergl. § 111 ber Boll3. Berf.).

Much ift gu beachten, bag Unterftugungsbarleben nur mit Genehmigung bes Burgerausichnifes abgegeben werben birfen. (§ 128 ber Bolly. Berf.).

Calm, 29. Mai 1908.

R. Oberamt. Boelter.

Befanutmachung.

Es wird hiemit gur allgemeinen Kenninis gebracht, baß die diesjährige Aushebung am Mittiwoch ben 29. Juli und Donnerstag ben 30. Juli b. 38. ftatifindet.

Calm, 4. Juni 1908.

R. Oberamt. Boelter.

Tagesneuigleiten.

Bab Liebengell. Da unfere Babfaifon por furgem begonnen hat, fo haben fich bant bes iconen Wetters ber letten Tage icon eine flatt-liche Angahl von Aufremben bier eingefunden. Unfer Kurort erfreut fich von Jahr zu Jahr eines gesteigerten Besuchs, was aus ben Frequengiffern ber letten Jahre hervorgeht, stieg doch die Bahl ber Kurgafte von 3200 im Jahre 1906 auf 3550 im vergangenen Jahre. Die Kurverwaltung ift auch beuer wieber eifrigft bemüht ihren Gaften ben Aufenthalt burch die verschiebensten Beranstaltungen genußreich zu machen; vom nächsen Sonntag, den 7. des. Mts. ab, wird die Kurtapelle mit ihren täglich zweimal flattfindenden Konzerten bestwere beginnen.

Stuttgart 3. Juni. Der Polizeibericht foreibt: Im Rosensteintunnel wurde gestern Abend 6 Uhr bie Leiche eines 39 Jahre alten Schlossers von Berg mit abgesahrenem Kopse aufgesunden. Der Verstorbene war zeitweise geistesgestört. Es liegt Selbstmorb vor. — Gestern Abend kurz nach 5 Uhr verunglückte in einer Brauerei der Recarstraße ein 21 Jahre alter, in Gablenberg wohnhafter Taglöhner ba-burch, bag ihm ber linte Unterschentel zwischen die beiben Erzenter bes Bumpwerts, an welchem er mit Delen beschäftigt war, eingeklemmt murbe. Er trug eine bebeutenbe Quetidung bavon unb

mußte ins Rarl. Digafrantenhaus gebracht werben. Das Bumpwert, welches jum Delen abgestellt war, wurde vom Maschinifien, ohne bag biefer vom Borhaben bes Berungludten guvor in Rennt. nis geseht worben war, in Bewegung gesett. Wen bas Bericulben trifft, ift noch nicht aufgeffärt.

Stuttgart 3. Juni. (Jugenbgerichte bof.) Gin fünfzehnjähriger Laufburiche gab bei hauslichen Streitigleiten auf feinen Stiefvater aus einem Terzerol einen Schuß ab, ber biefen in bas linke Ohr traf und nicht unerheblich verlette. Die Berletung hatte eine vierwöchige Arbeitsunfähigkeit jur Folge. Der Junge will nur gefchoffen haben, um feinen Stiefvater gu erfcreden, bamit er von seiner Mutter ablasse. Das Gericht sah bieses Borbringen burch bie Beweisaufnahme als wiberlegt an und verurteilte ben jugenblichen Revolverhelben wegen gefahrlicher Körperverletzung und Schiegens an be-wohnten Orten zu brei Tagen Gefängnis. — Ein Mechaniferlehrling, ber auf bem Stödachspielplat einen Fußball wegnahm, wurde mit einem Berweis bestraft. Der Fußball ist wieder beigebracht. - Ein fiebzehnjähriger Saustnecht, ber von einem auf ber Strage fiebenben Baderwagen einen Rorb mit Bregeln wegnahm und vertaufte, erhielt eine Woche Gefängnis. Er war bereits im Februar von ber Straftammer wegen ichweren Diebftahls ju fünf Wochen Gefängnis verurteilt, aber bebingt begnabigt worben.

Stuttgart 3. Juni. (Schöffengericht.) Bor bem Schöffengericht gelangte heute bie Privat-klagesache bes Rebakteurs ber "Deutschen Reiche-post", Fr. Schrempf, gegen ben verantwort-lichen Rebakteur ber "Schwäbischen Tagwacht", Rarl Sauerbed, jur Berhandlung. In ber Deutschen Reichspost erschien Mitte Januar ein

Unrecht Gut!

Roman bon B. Coronh.

(Fortsetung.)

"Sehr angenehm! Freue mich aufrichtig, Ihr Befanntichaft zu machen. Wenn ich eben recht verftanb, ift ber hubiche, ichneibige Husarenlentnant, mit welchem fle fprachen, 3hr Coufin ?" "Allerbings!"

Roiseul drudte auf die Klingel und gab dem Rellner Befehle.

Als gleich barauf Auftern, Kaviar und Bommery serviert wurden, wollte fich huber entfernen, aber Noiseul hielt ihn mit den Worten zurud : "Sie burfen meine, Ginladung nicht refufieren, find wir boch beinahe Landsleute, ba Sie einen Teil Ihrer Kindheit in Paris verlebten."
"Woher wiffen Sie bas?" fragte Jean betroffen.

"Bu jeber naberen Erklarung bin ich gern bereit. Also bitte - ""Bielleicht treffen wir uns morgen wieber hier. Es ift 10,45 Uhr 36 muß weg."

"Saben Sie unumfiögliche Orbre, vor elf Uhr babeim ju fein?"

"Je nun, wer eine abhängige Stellung einnimmt —" "Ich bächte, Sie hätten boch nur Ihre Arbeitekraft und nicht auch

Ihre perfonliche Freiheit jur Berfugung geftellt."

"Wohl wahr, aber —"

"Benn Sie diese Borschriften so sehr respektieren müssen, dann bleibt mir freilich nichts weiter übrig, als auf das Bergnügen längeren Beisammenseins zu verzichten. Ich bedauere das um so mehr, als ich die Shre hatte mit Ihrem Herrn Papa befreundet zu sein und mit ihm in gefcaftlicher Berbindung ju fteben, und weil ich Ihnen verschiebene, für Sie wichtige Mitteilungen machen könnte. Doch fobalb eine Ueberschreitung

ber festgesetten Stumbe gu Berbrieflichkeiten fur Sie fuhrt, und Sie fich num einmal zu ftrengftem Gehorfam verpflichtet haben -

"Lieber Gott, so ängstlich ift die Sache wohl nicht," erwiderte Jean gereizt. "Ich achte natürlich die Wünsche des Oheims, fühle mich jedoch nicht gerade zu fklavischer Unterwerfung gezwungen. Es ist mir sehr lieb und interessant, einem Freund meines verstorbenen Baters zu begegnen, mithin afgeptiere ich Ihre gittige Ginlabung, herr Baron, natürlich unter ber Bebingung, bag Sie mir verfprechen, bemnachft mein Gaft gu fein."

"Mit größtem Bergnügen!" Balb war ein animiertes Gespräch im Gange. Jean hörte mit ge-spannter Ausmerksamkeit auf die Worte bes Fremben, benn sicher war es nicht ber perlende Champagner allein, ber feine Wange gluben, feine Augen wie im Fieber brennen machte.

"Wenn fich nur Beweife erbringen ließen, herr Baron!" füfferte "Ohne biefe murbe ja boch alles nur ein Schlag ins Baffer er endlich. bleiben.

"Ich hoffe, bag fie auf Grund einiger Anhaltspunkte herbei gu ichaffen find, wenn auch nicht gleich, so boch später. — Run gute Racht, Herr Huber! Es sollte mich freuen, wenn es mir möglich wäre, ben Kindern meines alten Freundes einen wichtigen Dienft zu leiften."

"Eines gewiffen Migtrauens konnte ich mich ja allerbings nie erwehren. Als Rind benft man freilich wenig fiber bergleichen nach, aber fpater fagte ich mir oft: Es ift feltsam, bag bes Oheims Berhältniffe turz nach meines Baters Tobe eine so entschiedene Wendung zum Besteren nahmen. Sie sprechen von verschiedenen Anhaltspunkten. Darf ich biese nicht kennen?".

"Ich muß mich erft felbft überzeugen, ob meine Anficht begründet ift, und möchte mir feineswegs ben Borwurf machen, trügerische Hoffnungen erregt und Unfrieden gestiftet zu haben," entgegnete Rosseul mit plötlicher Burndhaltung. "Es gibt Bermutungen — und um folche handelt es fich

LANDKREIS CALW

Artifel, ber in braftischer Beife bie Bablrechts. frawalle in Berlin am 12. Januar barftellte. Einige Tage barauf ericien in ber Schwäbischen Tagwacht ein Artitel mit ber lleberfchrift: "Chrift. lich tonfervative Polizeihunde", ber ben Artitel in ber Deutschen Reichspost gloffierte und ber eine Reihe beleibigenber Ausbrude enthielt. Rebatteur Schrempf erhob baraufhin Privatklage wegen Beleibigung. Der Angeklagte erklärte, er sei für ben Artikel nicht verantwortlich. Beuge Redakteur Westmeyer ber Schwäbischen Tagwacht übernimmt die Berantwortung für ben Leitartifel. Der Artifel sei ohne Biffen bes Angeklagten in Drud gegeben worben. In bem Artifel sei nicht Rebatteur Schrempf fonbern ein anberer Rebalteur gemeint. Der Bertreter bes Brivatflägers beantragte energische Bestrafung, ber Berteibiger bes Angeflagten Freifprechung, ba er für ben Artitel nicht verantwortlich fei. Das Schöffengericht war ber Anficht, bag ber Artifel gu bemjenigen Teil ber Schwäbischen Tagwacht gehört, für ben Rebatteur Sauerbed verantwortlich ift und verurteilte ihn wegen Beleibigung ju 50 M Gelbfirafe; bem Beleibigten murbe außerbem Publitationebefugnie jugefprocen. Bei ber Straf. bemeffung jog bas Gericht bie Schwere und Scharfe ber Beleibigungen, fowie bie Borftrafen bes Angeflagten wegen Beleibigung ftraferhöhenb in Betracht, es bernafichtigte auch, bag bie Bahlrechteframalle in ber Deutschen Reichepoft in gu braftifder Beije bargefiellt waren und baburch bie Schwäbische Tagwacht gereigt wurbe.

Stuttgart 3. Juni. Der Erlag ber Generalbirettion ber Staatseifenbahnen über ben, Bertehr ber Beamten mit bem Bublifum ben wir feinerzeit als bevorftebenb anffinbigten, ift nunmehr ericienen. Er befagt im Befent. lichen folgendes: Der Borftand ber General. bireftion Berr Direftor v. Stieler, bat icon wiederholt Beranlaffung gehabt, bem Bahnhof. vorstande gegenüber wegen unhöflichen, ungewandten und nachläffigen Berhaltens ber Bahnhofportiers und Bahnfteigicaffner im Bertehr mit bem Bub. lifum Rlage ju führen. Gin neuerlicher Fall, in bem ein Bahnhofportier untatig am Schalter. tifc lehnte und ben porfibergehenben Berrn Direftor nicht beachtete und grußte, und ein Silfsbahnfleigfcaffner, bem behufs Eintritts auf ben Bahnfteig feine Fahrfarte vorweisenben herrn Direttor furg und barich erflarte: "Warten, ber Bug ift noch nicht ba!" hat ber R. Generalbireftion Beranlaffung gegeben, die bestimmte Erwartung auszusprechen, bag bas Berfonal ber Station Stuttgart Saupt. bahnhof ber Berfon bes Borftands ber General birettion mehr Intereffe entgegenbringt unb fic allen Ernftes beftrebt, jebermann, ohne Anfeben ber Person, freundlich, höslich und entgegenkommend zu hehandeln. Die Auffichtsbeamten und ber Auffichtebeamte für ben Sperrediensthaben Beifung, bie Portiers und Bahnfteigicaffner in biefer

Richtung fireng ju übermachen. Künftige Berftoge in biefer Richtung, bie bartun, baß ber Betreffenbe bie nötige Gewandtheit und bie erforberlichen Umgangeformen im Bertebr mit bem Publifum nicht befist, werben außer mit Ordnungsftrafen burd Entfernung bes für ben Sperre, und Portiere. bienft ungeeigneten Unterbeamten aus biefem Dienft jur Burfidweifung in ben Stationsbiener., Beidenwärter. ober Bremferbienft, bei ben Bahnhofportiers burch ben Antrag auf Berfehung auf ein anderes Amt ober in eine andere Dienftfiellung, geahnbet werben. 3ch halte es für eine Ehren. pflicht ber Beamten und Unterbeamten ber Station Stuttgart hauptbahnhof, als ber erften Station bes Lanbes, bag auch fie im Benehmen gegenüber bem Publifum und in ber tabellofen Führung bes Dienftes bie erften find und bleiben wollen.

Buffenhaufen. Am Pfingftmontag findet bas 16. Strobgau. Sangerfeft bier flatt. Das Fest verfpricht nach dem burch bas Festbuch befannt gegebenen Arrangement ein recht vielfeitiges gu werben. Es haben fich 70 Bereine mit fiber 2000 Sangern angemelbet, barunter 27 preis. fingende Bereine. Das Preissingen beginnt vor-mittags 9 Uhr im großen Festzelt. Dabei werben 17 Bereine in ber Abteilung "Rieberer Bolfegefang" und 10 Bereine in ber Abteilung "Höherer Bollegesang" auftreten. Dann ichließt fich ein Festionzert an, in welchem außer bem festgebenben Berein, bem Männerchor Sangerluft Buffenhaufen, auch 2 Stuttgarter Bereine, "Fortuna" Stuttgart und "Alemannia" Rarlsvorflabt einige Chore aus bem Kunfigesang jum Bortrag bringen werben : "Dort liegt bie Beimat" von Attenhofer, "Deutsches Reiterlieb" von Blübbemann, "Frühlingsberolb" von Biefner, "Der Frembenlegionar" von 3. Wengert und "Der Baldmorgen" von Röllner. Bu erwähnen ift noch, daß einer der Preisrichter, ber befannte Romponift 28. DR. Lofdfy aus Rurnberg.Ffirth, bem feftgebenben Berein ju biefem Feft einen tiefempfunbenen Männercor "Frühlingeweben", gebichtet von Georg Reich, gewihmet hat.

Beilbronn 2. Juni. In ben heutigen Morgenftunben ift im Saufe Erharbegaffe Rr. 8 Feuer ausgebrochen, bas von einem nach Saufe gehenden Eisenbahnbebienfteten entbedt wurde, Das Feuer ift, wie ber Polizeibericht melbet, in einer neben bem Treppenhaus befindlichen Rammer ausgebrochen, und hat zwei Familien ben Ausgang aus bem Haus versperrt, sobag eine in ber Manfarbe wohnenbe Familie mit brei Röpfen fic über bas Dach aufs Rachbarhaus, und bie andere Familie, die aus fieben Ropfen bestand, fich mit Silfe von Rachbarn burch bas Fenfter in ben Garten retten mußte. Die Feuerwehr hat ben Brand bann in furger Zeit gelöscht.

Rürtingen 3. Juni. Der aus Amerika gurudgetommene Friedrich Beit fing mit bem Birt, ber nach ber Polizeiftunde nicht mehr einichentte, Streit an, mißhanbelte ben Wirt und feine Frau und ftach bem Birt bas Deffer in ben Unterleib. Der Ameritaner murbe verhaftet.

Reutlingen 3, Juni. Die Rebel. boble wird wieder, wie alle Jahre am Bfingft. montag von 11 bis 3 Uhr beleuchtet. Der Schwab. Albverein hat hinreichenbe Bortehrungen für einen gahlreichen Besuch getroffen, inebesonbere ben alten Fußpfab ausgebeffert und neue Pfabe angelegt, um ben Weg von Unterhaufen gur Höhe fo bequem als möglich zu gestalten.

reg

ab

110

60

St

ftä

Mu

pa

gro

ber

pol

idi Di

Re

1001

fet

na

be

be

Be

B

De

an

MI

in

bet

ulm 3. Juni. Die Fleisch preise find bier wieber in ftartem Steigen begriffen; fo muffen gegenwärtig für ein Pfund Ralb. und Ochsenfleifc 85 Pfennig bezahlt werben. Wie in ber letten Sigung ber Bauabteilung bes Gemeinberats ausgesprochen wurbe, find für biefe hohen Preise die Detger verantwortlich zu machen, benn Schlachtvieh gibt es in ber naberen Umgebung Ulms fo viel, bag bie Biebbefiger nicht wiffen, wo fie es unterbringen follen.

Mus Baben 3. Juni. In Baben Baben ift die Billa Molitor an ber Stabelhoferftraße um ben Preis von 100 000 M in ben Befis eines bortigen Rentners übergegangen.

Aus Bayern 3. Juni. In Buhlberg bei Straubing find beim Branbe eines Haufes vier Rinder verbrannt. Jest wird naberes über ben hergang bes Unglud's befannt. Das Feuer brach mahrend ber Abwesenheit ber Eltern im Stall aus, mo fieben Stud Bieb verbrannten, und griff dann auf das Wohnhaus über. In der Wohnftube eingesperrt waren die vier Kinder, wovon bas altefte ein Anabe von 5 Jahren war und bas jüngfte in ber Biege lag. Silfe war teine gur Stelle, ba alles im Dorfe gu einer Prozeffion gegangen war. Die Rinber, von benen ber altefte Rnabe noch einige Stunben lebte, fanb man unter ben Trummern ber verbrannten Wiege.

Munden 3. Juni. Somere Sagel. wetter richteten gestern Abend wieber in Stadt und Umgebung großen Schaben an. - Auch über bem Saaletal gingen, wie aus Jena berichtet wirb, fcwere Gewitter mit Sagel nieber. Die Ernte ift vielfach vollständig vernichtet.

Frankental 2. Juni. In Oppau ift ein Mann namens Reef an ber Lepra erfrantt. Er ift einige 30 Jahre alt und ftand seit 7 Jahren in täglichem Bertehr mit feinen Bermanbten, ber Familie bes protesiantischen Pfarrers Balther in Oppau. Reef befindet fich jest in einer Ifolierbarade bes Areisfrankenhauses, wird aber in ben nachften Tagen in einem besonberen Gifenbahnwagen in das Memeler Lepraheim übergeführt werden. In eine migliche Lage ift nun Pfarrer Balther geraten. Rach bem Reichsgeset gur Befämpfung gemeingefährlicher Krantheiten muffen

einstweilen nur — bie ben Schein höchster Berechtigung haben, und fich bennoch wie Seifenblafen in "Richte" auflofen, fobalb man barnach greift. Es tonnte Ihnen ja in biefem Falle eben fo geben, herr Suber."
"Borhin meinte ich zu bemerten, bag Sie Ihrer Sache volltommen

"Das war eine zu voreilige Annahme Ihrerseits. Ich urteile nach ben Erfahrungen, bie ich im Umgang mit meinem Freunde, Jean Bumeau, fammelte, und nach bem Ginblid, ber mir in feine Geichaftsverbinbung geftattet wurde. Ich weiß fo ungefahr, was er jährlich einnahm und ausgab, und bag er bas Gegenteil von einem Berichwenber gewesen ift, fo viel Gelb er auch in seiner Jugend burchgebracht haben soll. Bielleicht labte er fich als junger Mensch zu gierig an allen irbischen Genüffen. — Mis wir einanber nabertraten, war er bereits ein franter, ericopfter, fiberfättigter Mann, ber in jeber Sinfict Enthaltung üben mußte, wenn er fein mube bahinfladernbes Leben noch ein wenig verlängern wollte. Bu ben phlegmatischen Raturen gehörte er nicht, sonbern zu jenen Personen, die immer leibenschaftlich an irgend etwas hängen müssen. Und da Jean nichts anderes lieb zu gewinnen vermochte, hing er an seinem Gelbe, trieb Kultus damit und hätte, wie ein echter Geizhals, auf einem Berge von Goldstüden und Edelsteinen verhungern können. Erstere wechselte er kurz vor meiner Abreise gegen Banknoten ein. Der Abel war damals zum größten Teile schon entstohen, und eine Anzahl von Juwelen, für die er allerdings dares Geld bingegeben hatte wenn zus nicht dem Werte derfüssen. Gelb hingegeben hatte, wenn auch nicht bem Werte berfelben entsprechenb, bereits verfallen, und in ben Sanben Ihres Baters geblieben. Das Berzeichnis bewahrte ich auf, als interessantes Dokument und bin beshalb ber Meinung, mein Freund könne nicht in Not und Armut zugrunde gegangen fein."

"Was gebenken Sie benn zu unternehmen ?" "Laffen Sie bas vorläufig mein Geheimnis bleiben." "Aber wenn wir vereint das gleiche Biel verfolgen könnten —" "Bielleicht fpater!"

"Berbe ich die Ehre haben, Sie morgen wieder hier zu treffen ?" Nein. Wir muffen schon etwas langeren Abschieb nehmen. 3ch gebente mich hier als Lehrer frember Sprachen niebergulaffen, muß aber erft noch in meine Beimat reifen, um Berichiebenes ju erlebigen. Bei biefer Gelegenheit werbe ich natürlich nicht unterlaffen, Rachforschungen in ber betreffenben Sache anzuftellen."

"Sie gaben mir aber 3hr Bort, mein Gaft ju fein, wie ich ber 3hrige war. Bann barf ich auf Erfüllung biefes Berfprechens rechnen ?"

"Sagen wir — in vierzehn Tagen!" "Gut; also ben 18. biefes Monats. Die Berabrebung gilt boch ?"

,Gang gewiß!" "Ift es Ihnen recht, fo treffen wir uns icon um fieben uhr. Man hat bann mehr Beit por fic."

"Ich bin einverftanden und bereit, mich punttlich einzustellen. -Roch eine Bitte ?"

"Belde ?" "Schweigen Sie, im eigenen Interesse, Ihrem Fraulein Schwester gegenüber über unsere kurze Bekannticaft."

"Ja, tennen Gie benn Arfene." "Ich hatte neulich ben Borzug, ber jungen Dame vorgestellt zu werben. Sie ichien jeboch einige gut gemeinte Anbeutungen, ju benen ich mich per-

psichtet glaubte, burchaus miszuverstehen."
"Ja, ja. Das Mäden ist trozig und unzugänglich. Davon überzeugte ich mich selbst schon zur Genüge. Sie liebt den Oheim nicht und
verteibigt ihn doch mit höchstem Eifer. Da müssen Ursachen walten, benen
ich auf die Spur zu kommen wünsche. — Also auf Wiedersehen, Herr
Baron, den 18. um die festgesehte Stunde." (Fortsehung folgt.)

alle Personen, die mit Leprakranken in Berührung gekommen sind, abgesondert und unter Beobachtung gestellt werden. Das Geseh muß nun gegen Walther und seine Angehörigen angewendet werden. Die Bewohner Oppaus sind natürlich in großer Aufregung, weil sie noch umsassendere Mahnahmen der Behörden fürchten.

und

fer

urde

tgft.

Der

igen bere

fabe

find

fo

und

in

Be.

tefe

en,

lm iğt

aße

:fit

ies

res

rn

en,

per

er,

ar

ter

nb

ge.

ibt

er

tte

Er

er

r

10

113

n.

rt

ar ar Dresben 3. Juni. Furchtbare Unwetter entluben sich gestern Nachmittag und abends in der Nieder-Lößnitz bei Dresden und noch weiter hinunter die Meissen und Niesa. Bereits nachmittags in der 5. Stunde ging bei Coswig ein Wolkenbruch nieder. In der 9. Stunde wiederholte sich das Unwetter in noch stärkerem Maße. Same Orischaften wurden überschwemmt, Straßen und Bahngeleise siehen unter Wasser, sodaß der Verkehr völlig unterbrochen ist. Auch sonst und namentlich an der Ernte wurde großer Schaben angerichtet.

Berlin 3. Juni. Die festlichen Beranstaltungen zu Ehren des schwedischen Königspaares fanden am gestrigen Abend mit einer großartigen Musikauffährung und Zapfenstreich vor dem königlichen Schloß im Lustgarten ihr glanzvolles Ende. In später Abendhunde nahm das schwedische Königspaar unter den herzlichten Ovationen der Bevölkerung Abschied von der Reichshauptstadt und trat um 11 Uhr 8 Min. vom Lehrter Bahnhose, wohin das Kaiserpaar seinen hohen Gästen das Geleit gab, die Fahrt nach Dänemark an.

Bien 3. Juni. Infolge ber Schlie fung ber Innsbruder Universität hat heute an sämtlichen beutschen Universitäten ber Streik ber Stubenten begonnen. Die Universität und die technische Hochschule in Graz wurden auf Beranlassung ber Regterung sofort gesperrt. In Wien liegen heute die Hörfäle volltommen leer. Der Anschluß ber nichtbeutschen Studentenschaft an den Streik wird erwartet.

Betersburg 3. Junt. Bur Revaler Begegnung zwijchen König Sbuarb und Raiser Nitolaus wird nach neuester Bestimmmung außer dem Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Jewolsti, auch der Premierminister Stolypin den Zaren begleiten.

Bermifchtes.

Bom Stuttgarter Ratskeller. Bor etwa 3 Wochen haben die bürgerlichen Kollegien in nichtöffentlicher Sitzung über den Ratskeller beraten, worüber im flädtischen Amtsblatt nun ein Bericht veröffentlicht wird. Was den Boranschlag für den Ratskellerbetried andelangt, so wird mit einer Einnahme von 104200 M und einer

Ausgabe von 101200 M gerechnet, fo bag fich ein Ueberschuß von 3000 M ergibt. Als Erlös aus vertauftem Wein find 70000 M (250 Eimer burdidnittlich à 280 M) in Ausficht genommen. Die Debatte über biefen Etat zeigte wieber, baß ber Ratsfeller ein rechtes Somergensfind für die Stadtverwaltung ift. Der Mangel an Frequenz des Kellers wurde darauf zurückgeführt, baß bie Speifen ju teuer, bann aber auch, bag bie Botalitäten weber eine Sebenswürbig. teit noch einen gemütlichen Aufenthalt barfiellen; er wurde sogar mit einem luguriös ausgeflatteten Korribor verglichen. Auch ber Borfclag, einige frembe Biere ju verschenken, wurde gemacht, ber aber teine Gegenliebe fanb, ba baburch bie Qualitat bes Ratstellers herabgebrudt werben tonnte, Der Stat wurde ichließ. lich genehmigt, ebenso eine Rate von 5000 M jur Musichmitdung bes Ratefellers.

Heißdampflokomotive. Auf ber Bahnstrede Stuttgart-Ulm-Friedrichshasen wurde bieser Tage ein Bersuch mit einer Heißdampflokomotive gemacht, um zu erproben, ob Schnellzüge auf der genannten Strede ohne Lokomotivwechsel in Ulm, der seither bei allen Zügen noch nötig war, durchgesührt werden können. Die Probe hat ein durchaus befriedigendes Resultat ergeben.

Frankreichs hundertjährige. Frankreich befitt eine ganze Anzahl Männer und Frauen, bie alter find als 100 Jahre. Mehrere biefer Centenaires" werben vom Matin in Wort und Bild vorgeführt. Der Kanonitus Gabenne in Raches (Dep. Rorb) ift 102 Jahre alt und zelebriert feit 62 Jahren bie Meffe an bemfelben Altar. Als er 18 Jahre alt war, behaupteten die Aerste, baß er brufitrant sei und nur noch wenige Jahre leben könne. Der Kanonikus, ber 160 Reffen, Richten, Großneffen und Großnichten hat, forgte mährend feiner Amtezeit für den Bau von brei Rirchen und fünf Schulen und treibt, um feine Glieber nicht fleif werben gu laffen, jeben Morgen und Abend schwedische Symnastik. Weit jünger als er ift Frau T. A. Andrien in Toulon; diese Dame wird nämlich erft in einigen Wochen 100 Jahre alt fein. Sie war lange eine tüchtige Gartnerin und ftand täglich um 2 Uhr morgens auf, um ihre Gemufe in bie Martthallen gu bringen. Ihr Gebachtnis ift heute noch fo gut wie ihre Augen, bie nie eine Brille brauchten. In ber gangen Gegend tann niemand beffer als fie den kleinen Rindern uralte Bolkslieder vorfingen. Die Witwe Remy von Ribecourt Compiègne, bie 102 Lenge gablt, icheint etwas von ber ewigen Jugend ber knorrigen Gichen jener Gegend gu haben. Gie geht noch täglich jur Deffe, wenn auch nicht, um bie Rirchenlieber gu boren - fie ift nämlich ftodtaub -, fo boch um für die Seelen ber Berftorbenen gu beten. Gar bie Ereigniffe unferer Beit hat fie tein befonberes Intereffe, aber einem Geschichtsschreiber ber Reftauration tonnte fie mancherlei Interefiantes ergablen. Am liebsten aber unterhalt fie fich über religiofe Fragen. Faft ein junger Mann noch ift herr Laurent Descotes, ber erft 1809 geboren murbe und bei den letten Parlamentswahlen noch mitgestimmt hat. Frau Bictoire Rivel ift 102 Jahre alt und ergählt ben Leuten von Petite. Synthe (Norb) fehr anschaulich, wie 1815 eine Abteilung preußischer Solbaten, die von Waterloo tamen, in Marbyd einrudte. Cbenfo feffelnd ift ibre Shilberung ber hinrichtung ber beiben Schaufpieler Delaval und Armand, die vor 75 Jahren guillotiniert worden find. Das find nur einige aus der Reihe der hundertjährigen, fie ift noch lange nicht geschloffen.

Bilbernbe Ragen. In Garten und Anlagen, in Beden und Buiden bruten jest unfere nüglichen Singvögel. Da follte nun jeber Bartenbesitzer ein wachsames Auge für die gesteberten Sanger haben; benn gerabe in diefer Beit broben ben Alten wie ber jungen Brut fo viele Gefahren. Besonders find es wildernbe Ragen, benen viele Singvogel und ihre Refter jum Opfer fallen. Manche haustagen haben einen fömlichen Wander. trieb. Sie gieben im Frühling, wie ber Natur. foricher Karl Ruß fagt, hinaus in Feld und Flur und beginnen ba bald die eifrigfte Jagd auf Grasmitden, Rolfdmangden, Finten, Berden, Rachtigallen und andere Singvögel. Denn bas Fleifch biefer Tiere ift fomadhafter als bas ber Maus und ihr Fang gemahrt mehr Unterhaltung. Die Morbluft biefer Wilberer fleigert fich von Tag zu Tag; ihrer Lift, Bebenbigfeit und Ausbauer entgeht nicht leicht eines ber fleineren Geschöpfe. Biele ber nüglichen Singvögel werben Jahr für Jahr von ber Felbtage hingemorbet, und fo nimmt bie Bahl ber Ganger in Garten und Gelb ab. Auch bie Bögel, die in Löchern und Sohlen bruten, werben von ber wilbernben Rate verfolgt. Wie leicht klettert sie an einem Baumstamme hinauf! Mit ihren icarfbetrallten Pfoten gelangt fie in bie engsten Schlupflöcher und holt die barin befind. liche Brut heraus. Wie fie ben fingenben Rachtigallen in ber Dunkelheit auflauert, bavon tann fich jeber Bogelfreund überzeugen. Alfo: man habe ein wachsames Auge auf die herumftreifenben Raten.

Boransficitiche Witterung: Im allgemeinen feine wesentliche Aenderung, Reigung zu lofaler Gewitterbildung.

Amtliche und Privatanzeigen.

Aerztlicher Verein Calw.

Unter Jugrundelegung der Mindesttage der Gebühren-Dronung vom 17. III. 1899 werden wir fünftig unter anderen solgende honorarfate in Unrechnung bringen:

für Beratungen auch für telefonische nicht unter . . 1 M, bei Nacht das Doppelte;

für den ersten Besuch bei jeder neuen Krankheit nicht unter 2 M,

für Besuche zur Nachtzeit (9 Uhr abends bis 7 Uhr morgens) nicht unter 3 M,

Tarmäßig höher berechnet werden fofort oder zu einer bestimmten Stunde verlangte Besuche, sowie solche Besuche, die erst nach 9 Uhr Vormittags für denselben Tag angesagt werden.

Sonntag Nachmittag verlangte Besuche werden wie Nachtbesuche berechnet.

Sonntag Nachmittag von 12 Uhr ab find keine Sprech.

Im übr. ersuchen wir, die Sprechstunden der einzelnen Merzte einzuhalten.

Die bestehenden Derträge bleiben hievon unberührt,

Dr. Autenrieth.

Dr. Mezger.

Dr. Müller.

Dr. Reichel.

Dr. Zahn.

hirfan, 3. Juni 1908.

Codesanzeige.

Heiben unfer lieber Bruber, Schwager und Ontel

Friedrich Beeri.

Um ftille Teilnahme bittet im Ramen ber trauernben hinterbliebenen

der Bruder: Gottl. Beeri.

Beerdigung Freitag Abend 4 Uhr.

Blumenfpenden bitte im Sinne bes Entichlafenen gu unterlaffen.

Ditenbronn, 4. Juni 1908.

Todesanzeige.

Freunden und Befannten geben wir die schwerzliche Rachricht, daß heute morgen 2 lihr unfre liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Ratharina Red Witwe,

nach langerem Leiben fanft verfchieben ift. Die Beerbigung finbet am Freitag nachmittag um

Uhr ftatt. Die tranernden Hinterbliebenen.

Freiwillige Feuerwehr Calw.



Wegen ungenfigender Beteiligung an ber Generalversammlung haben am Freitag, den 5. Juni, abends 8 Uhr, im Gasthof jum "Löwen" behufs Bornahme der vorgeschriebenen Rompagnie-wahlen zu erscheinen die II., III., V. und VII. Kompagnie.
Entschuldigungen sinden nur Berückstägung in dringenden

Fallen und wenn fie fariftlich vorher eingereicht werben. Unentichulbigt Fehlenbe muffen bestraft werben.

Der Berwaltungsrat.

Die Sauptverfammlung bes Berichonerungsvereins finbet Freitag, ben 5. de. Dite., abende 8 Uhr,

im Gafthaus gum "Sirich und Samm" in Sirfan ftatt, wogu bie verehrlichen Mitglieber gegiemenb eingelaben werben.

- Unfer Lager in .



empfehlen wir bei Bebarf boflichft

Gesehw. Deusehle.

Stammheim.

Am Pfingfimontag finbet große

ftatt, bei gutbefehter Rapelle. Stegu labet höflichft ein Chret 3. Rößle.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Würftbg.



Niederlage vorm. Rau. eralvertrieb für alle Länder: Benz Söhne, Bad Teinach. If Belth!



Für das Pfingstfest!

Dr. Oetker's Streuselkuchen.

Butaten zum Teig: 1 Bib. Mehl, 1 Badchen Dr. Deiter's Bad-Badpulver, 125 g Butter, 80 g Zuder, 2 Gier, 1/4 l Milch ober Rahm. — Zutaten zum Streufel: 200 g Butter, 250 g Zuder, 1/4 Badchen Dr. Deifer's Banistinzuder, 20 g Zimt, 300 g Mehl. — Zubereitung: Rüfte bie Butter zu Sahne, fige Buder, Gier, Mild, Dehl (letteres mit bem Badpulver gemifcht), bingu. Den gefdmeibigen Teig brude mit mehlbeftanbten Sanben auf bem gebutterten Blech nach allen Seiten auseinander. Der Teig foll höher als 1 cm fein. Man überpinfelt ihn mit zerlaffener Butter und ftreut ben Streufel baranf, welchen man folgendermaßen zubereitet. Die Butter lagt man gerlaufen, gibt bann Buder, Banillinguder, Mehl und Bimt hinein und rührt bie Daffe, bis fich alles gebunden bat. Dann mengt man ben Strenfel mit ben Sanben und ftreut ihn über ben Ruchen, ben man bei Mittelbige badt.

Rur Dr. Deffer's weltbefannte Praparate burgen für gutes Belingen feiner Original-Rezepte.



Die größte Auswahl in

Kinderwagen, Sportliegwagen, Sportwagen, Leiterwagen

in nur gebiegener Ansführung finben Sie nur in bem Spezialgeichäft

Vilh. Bross, Pforzheim, Bahnhofstr. 3.

Drud und Berlag ber M. Delfclager'iden Buchruderei. Berantwortlich: Bant Abolff in Calm.

Calw.

Giner werten Ginwohnerschaft bon bier und Umgebung, namentlich ben herren Wirten, Die ergeb. Mitteilung, bag ich am hiefigen Plate ein

Limonaden- und Mineralwassergeschäft

eröffnet habe und bitte höflich um geneigten Bufpruch.

K. Rentschler,

Stammheim.

Wir beehren und, Berwandte, Freunde und Befannte gu unferer am Pfingstmontag, ben 8. Juni 1908, ftatifinbenben

Socizetts feter

in bas Gafthaus gur "Rrone" bier freundlichft eingulaben,

Gottlob Holler, Megger, Sohn bes Michael Roller, Detgermeifters hier.

Marie Rober,

Tochter bes Michael Rober, Gemeinberats bier.

Rirchgang 11 Uhr.

Unterzeichneter ist unter der

Rufnummer 106 an das Telephonnetz angeschlossen.

Hammer z. Löwen.

Gur fofort gefucht ein

Wäädchen

gur Aushilfe auf einige Bochen. Boffehretar Schwarzmaier.

Gelmuhie mit Ladengeschäft

wegen Rrantheit gu bertaufen. Breis 10 000 .M., Angelb 3-4000 .M. Jum Geichaft gebort famtliches Inventar. Der Raufer wird unentgeltlich eingelernt. Räheres burch

> F. Letsche, Calw, Stuttgarterftraße 606.

nachft Stuttgart gu verlaufen. Breis M. 46 000; nehme auch fl. Haus gum Alleinbewohnen im Schwarzwald in Taufd, wenn ca. M. 10 000 bar aufbezahlt werben.

Schriftl. Angebote unter "Befig. wechfel" hauptpoftlagernd Stuttgart.

Kohlen-Handlung Ashr Husskohlen Buhr Gas Coaks, Anthracit a Bribets

Rheumatis-

und Gicht=Leidenden

teile ich aus Danfbarfeit umfonft mit, mas meiner lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen fofort Binberung und nach furger Zeit bollftanbige Beilung brachte.

Wel. Marie Grunauer Minden, Bilgersheimerftraße 2/II.

Eine große, beinahe neue

Sundehütte

Bon wem? fagt bie Reb. bs. BI.

Klee- und Grasverkauf.

Um Freitag Abend 5 Uhr verfaufe ich ben Ertrag bon 16 a Biefe an ber Stutigarter Strafe und bon 23 a ebenbafelbit, sowie 26 a ewigen Riee in ben oberen henmaben.

Friedr. Bauer fen.

Schöne Sommermalta= fartoffelu

empfiehlt

Roja Dalfolmo.

Calw

IIZ

haben

Dollinger,

9.

Grosse

Ziehung am 19. Juni 1908.

Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Bei Zahnschmerz zahr nimm nur "Kropp's Zahnwatte" (20% Cirvaculvatie à ri. 50 Pfg. echt in der Neuen Apotheke.

Verlaufen



lander, fdwarg, auf ben Namen "Marco", und 1 Wolfshund, auf ben Ramen "Duro" hörenb. Gest. Mittetlungen find gegen gute Belohnung

Ernst Gideon Bek, Bforgheim, Schwarzwalbitr. 7.

Celefonteilnehmer-Verzeichnisse

(nen gebrudt) ju haben à 10 d in ber Druderei ba. Bl.